Gott schafft Menschen

1. Mose 1,24–31

Mit Gott leben

Am sechsten Tag macht Gott die Landtiere und den Menschen. Alles, was Gott vor dem Menschen schafft, dient dem Leben und ist ein Geschenk an uns. Licht, Luft, Wasser, Sonne, Gestirne, Pflanzen und Tiere – wir dürfen uns an all dem erfreuen, es erhalten und beschützen.

Leitgedanke: Gott hat die Erde für uns Menschen gemacht.

Gut zu wissen

Im Gegensatz zur Evolutionstheorie teilt uns die biblische Schöpfungsgeschichte mit, dass der Mensch die Natur als Erbe und Geschenk von Gott bekommen hat. Der Mensch ist einerseits selbst Teil der Schöpfung, andererseits aber auch Gottes Partner, wenn es um die Verantwortung für die Erde geht. Gott möchte ihm sein Werk anvertrauen und mit ihm kommunizieren. So erhält der Mensch gleich zu Beginn die Aufgabe, die geschaffenen Dinge zu erforschen, zu ordnen und zu benennen.

Der Auftrag, die Erde zu verwalten und zu bewahren, ist eine wichtige Botschaft aus dem Schöpfungsbericht. Leider gelingt uns das immer weniger, je mehr wir die Welt nur benutzen und den Fortschritt vorantreiben. Dennoch ist vielen die Verantwortung bewusst. Wir sollten die Kinder mit Problemen der Umweltzerstörung nicht belasten, aber trotzdem ein Bewusstsein für Umweltschutz schaffen.

Themenkreis 1: Die biblische Urgeschichte

Woche	Einheit	Titel	Thema	Grundlage
1	001	**So war der Anfang**	Der erste Schöpfungstag	1 Mo 1,1–5
2	002	**Luft ist wichtig**	Der zweite Schöpfungstag	1 Mo 1,6–8
3	003	**Pflanzen machen die Erde bunt**	Der dritte Schöpfungstag	1 Mo 1,9–13
4	004	**Gott ordnet die Welt**	Der vierte Schöpfungstag	1 Mo 1,14–19
5	005	**Es wird tierisch lebendig**	Der fünfte Schöpfungstag	1 Mo 1,20–23
6	006	**Gott schafft Menschen**	Der sechste Schöpfungstag	1 Mo 1,24–31
7	007	**Ein ganz besonderer Tag**	Der siebte Schöpfungstag	1 Mo 2,2–3
8	008	**Adam und Eva zweifeln**	Der Sündenfall	1 Mo 3
9	009	**Beschütze das Leben!**	Gottes Aufgabe für uns	1 Mo 2,15
10	010	**Noah baut ein Rettungsboot**	Die Sintflut	1 Mo 6,5–22; 7,1–18
11	011	**Geduld lohnt sich**	Auf der Arche	1 Mo 7,19–24; 8,1–12
12	012	**Gott setzt ein Zeichen**	Der bunte Regenbogen	1 Mo 8,13–9,17
13	013	**So viele Sprachen!**	Der Turm von Babylon	1 Mo 11,1–9

Stundenentwurf

Wir kommen an

Anfangsritual (A1): Glasnuggets

Helle und dunkle Glassteine werden stellvertretend für schöne oder weniger schöne Erlebnisse in der vergangenen Woche abgelegt (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

- Pro Kind 1 helles und 1 dunkles Glasnugget
- Glas für die ausgewählten Glasnuggets
- Tablett für das Glas

Lied

- Instrumente

Wir sprechen mit Gott

L bezieht die Erlebnisse und Anliegen der Kinder, die durch das Anfangsritual deutlich wurden, mit ins Gebet ein. Anschließend wird das Tablett mit dem gefüllten Nuggetglas beiseitegestellt.

Wir entdecken

Bekanntes & Neues

L betrachtet mit den Kindern das große gemalte Bild von der Erde vom letzten Kindergottesdienst. L fragt die Kinder, was auf dem Bild noch fehlt.

- Tapeten- oder Packpapierrolle mit dem Bild der letzten Woche

Basteln & Malen

Von jedem Kind wird ein Steckbrief angefertigt (Anleitung und Kopiervorlage siehe Anhang).

- Anhang: Bastelanleitung „Steckbrief“ mit Kopiervorlage (Materialbedarf siehe dort)

Wir hören

Die Geschichte

Vor Beginn der Geschichte stellt L einen als Schöpfungsszene gestalteten Sandkasten auf.

L erzählt die Geschichte anhand der Erzählvorlage.

An den entsprechenden Stellen in der Erzählung fügt L die Landtiere und Menschen hinzu.

- Erzählvorlage
- Sandkasten (z. B. flacher Kasten, Backblech oder Kiste mit Sand)
- Pflanzen
- Wasser in einer Schale
- Spieltiere
- Spielfiguren

Alle Inhalte dieses Angebotes sind urheberrechtlich geschützt und dürfen – soweit nicht ausdrücklich gekennzeichnet – nicht vervielfältigt werden.

Wir leben mit Gott

Gespräch mit den Kindern

- *Was findet ihr wichtig an der Schöpfungsgeschichte?*
- *Was könnte man Gott dazu fragen?*
- *Warum hat Gott die Tiere in dieser Reihenfolge geschaffen?*
- *Warum kamen Adam und Eva erst zum Schluss dazu?*

Die Kinder dürfen ihre Überlegungen und Thesen frei äußern. L bewertet die Aussagen der Kinder nicht, fragt evtl. nach. Fragen der Kinder müssen nicht sofort beantwortet werden.

Basteln & Malen

In das große Schöpfungsbild werden gemeinsam viele verschiedene Landtiere und Menschen gemalt.

- ☐ Schöpfungsbild auf Tapeten- oder Packpapierrolle
- ☐ (Farb-)Stifte

Wir gestalten unsere Bibel

Vierteljahresposter

L entdeckt gemeinsam mit den Kindern das farbige Wimmelbild. Danach wird es durch L oder eines der Kinder zum Vierteljahresposter hinzugefügt. Es beinhaltet diesmal zwei biblische Szenen: eine für diese Einheit sowie eine weitere, die erst nächste Woche besprochen wird.

L spricht mit den Kindern über den Bibelvers oder den Leitgedanken. Zusammen mit den Kindern wird dieser anschließend an geeigneter Stelle am Vierteljahresposter angebracht.

- ☐ Wimmelbild (farbig) für das Vierteljahresposter
- ☐ Bibelvers oder Leitgedanke (ausgeschnitten)

Kinderbibel

Die Kinder ordnen ihre vier Kinderbibelseiten in ihre Sammelmappen ein.

Pro Kind 4 Blätter:

- ☐ Deckblatt mit Wimmelbild
- ☐ Geschichte (2 Seiten)
- ☐ Blatt „Das möchte ich Gott sagen“

Wir genießen

Imbiss

Wir sagen Auf Wiedersehen

Lied

- Instrumente

Schlussritual (S1): Glasnuggets

Die Kinder bilden einen Kreis. L oder eines der Kinder stellt das Tablett mit dem gefüllten Nuggetglas vom Anfangsritual in die Mitte (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

In der vergangenen Woche ist in unserem Leben Schönes und weniger Schönes geschehen. Auch in der kommenden Woche werden wir wieder viel erleben. Egal, ob wir uns freuen oder ob es sich schwer anfühlt: Gott ist bei uns allen. Er lässt uns niemals allein.

- Tablett mit dem gefüllten Nuggetglas (siehe Anfangsritual)

Wir sprechen mit Gott

L kann den folgenden Gebetstext vorlesen (bzw. sich inhaltlich an ihm orientieren), oder eines der Kinder liest ihn von seinem Blatt „Das möchte ich Gott sagen“ ab:

Lieber Gott, danke für die vielen Tiere und danke, dass ich leben darf. Danke, dass du uns als deine Freunde gemacht hast.

Alle Seiten, die als Download unter sta-rpi.de bereitstehen, sind mit diesem Zeichen versehen.

Alle Inhalte dieses Angebotes sind urheberrechtlich geschützt und dürfen – soweit nicht ausdrücklich gekennzeichnet – nicht vervielfältigt werden.

006
Der sechste Schöpfungstag

Gott schafft Menschen

Ein Sandkasten steht vor den Kindern. Er ist gefüllt mit Sand, Wasser (in einer Schale), Pflanzen, Spielzeugfischen, Vogelfiguren oder Vogelfedern.

Ein neuer Tag beginnt. Die Erde ist fünf Tage alt. Heute wird sie sechs. Mit dem ersten Sonnenstrahl startet ein Fest des Lebens. Vögel zwitschern, Tauben gurren, Hummeln summen, Gänse schnattern. Es zappelt und flattert überall. Insekten schwirren um einen Holunderbusch. Schwäne starten wie weiße Flugzeuge elegant in die Luft. Im See küssen Fische mit breiten Mäulern die Wasseroberfläche und begrüßen die Sonne.

Das Fest des Lebens ist in vollem Gange. Aber es soll sich noch steigern. Gott möchte, dass es auch auf allen Landflächen, Sandhügeln, Bergen und in jeder Erdhöhle lebendig wird. Er ruft: „Die Erde soll Leben hervorbringen: Vieh, wilde Tiere und Kriechtiere!“

Tiere zum Sandkasten hinzufügen und vorhandene Tiere benennen.

Plötzlich wackelt der Boden. Trompetentöne erklingen. Ein Elefantenpärchen donnert über weißen Sand und wirbelt ihn auf. Rehe springen aus einem Busch. Zwei Hasen hoppeln an einem gähnenden Löwen vorbei, der ihnen gemütlich hinterherblinzelt. Ein Bär kommt aus dem Wald getrottet und beschnuppert freundlich zwei Ziegen. Nicht weit davon döst ein Tiger. Zwei Eidechsen sonnen sich auf seinem Rücken. Erdhörnchen lugen aus ihren Höhlen und ein Affe bewirft sie mit Haselnüssen. Überall sind Tiere. Tiere mit Wuschelfell, mit Lederhaut, mit Panzer, mit Schwanz, ohne Schwanz, mit langen, mit kurzen und mit gar keinen Beinen.

Aber Gott ist noch nicht fertig. Er sagt: „Nun soll es Menschen geben, die mir ähnlich sind. Sie sollen sich um alles kümmern, was ich geschaffen habe.“

Gott formt einen Menschen – aus Erde. Vielleicht, damit er weiß, dass er zur Erde gehört? Dann erweckt Gott den Menschen mit seinem göttlichen Atem zum Leben. Vielleicht, damit er weiß, dass er zu Gott gehört? Gott nennt diesen Menschen Adam. Gott freut sich auf die Freundschaft mit ihm.

Eine Menschenfigur in den Sandkasten stellen.

Adam staunt. Zuerst entdeckt er die Tiere auf dem Land, dann die in der Luft, dann die im Wasser. Er würde sich gern mit ihnen unterhalten, aber sie verstehen ihn nicht. Irgendwie fühlt er sich allein. Gott weiß das. Als Adam schläft, macht er ihm eine Frau: Eva. Sie entdecken gemeinsam die Erde und erzählen sich ihre geheimsten Gedanken. Es wird Abend und der sechste Tag ist vorbei.

Bibelvers/Leitgedanke

Kopiervorlage

Für das Vierteljahresposter

Bitte Bibelvers oder Leitgedanken auswählen, vervielfältigen, ausschneiden und auf dem Vierteljahresposter an einer geeigneten Stelle anbringen.

Da sprach Gott:
„Wir wollen Menschen schaffen nach unserem Bild, die uns ähnlich sind."

1. Mose 1,26

Gott hat die Erde für uns Menschen gemacht.

Alle Inhalte dieses Angebotes sind urheberrechtlich geschützt und dürfen – soweit nicht ausdrücklich gekennzeichnet – nicht vervielfältigt werden.

Basteln & Malen

Steckbrief

Vorbereitung

L vervielfältigt für jedes Kind die Kopiervorlage (siehe nächste Seite).

1. Die Kinder füllen ihre Steckbriefe aus. Manche Kinder können schon selbst schreiben, die anderen diktieren L ihre Antworten.
2. Das „Foto“ kann von den Kindern gemalt werden (hierzu stellt L evtl. einen oder mehrere Spiegel zur Verfügung).
3. Am Ende macht jedes Kind einen Daumenabdruck auf sein Blatt, nachdem es den Finger entweder mithilfe eines Pinsels mit Wasserfarbe bestrichen oder ihn auf ein Stempelkissen mit wasserlöslicher Farbe gedrückt hat.

- Spiegel
- Wasserfarbe und Pinsel oder Stempelkissen mit wasserlöslicher Farbe
- Küchenpapier zum Säubern

DAS BIN ICH

NAME: _____

GEBURTSTAG: _____

GEWICHT/GRÖSSE: _____

HAARFARBE: _____

AUGENFARBE: _____

GESCHWISTER: _____

LIEBLINGSFARBE: _____

LIEBLINGSESSEN: _____

LIEBLINGSTIER: _____

DAUMENABDRUCK:

Kopiervorlage

Zur Anleitung „Steckbrief“

DAS BIN ICH

NAME: _____

GEBURTSTAG: _____

GEWICHT/GRÖSSE: _____

HAARFARBE: _____

AUGENFARBE: _____

GESCHWISTER: _____

LIEBLINGSFARBE: _____

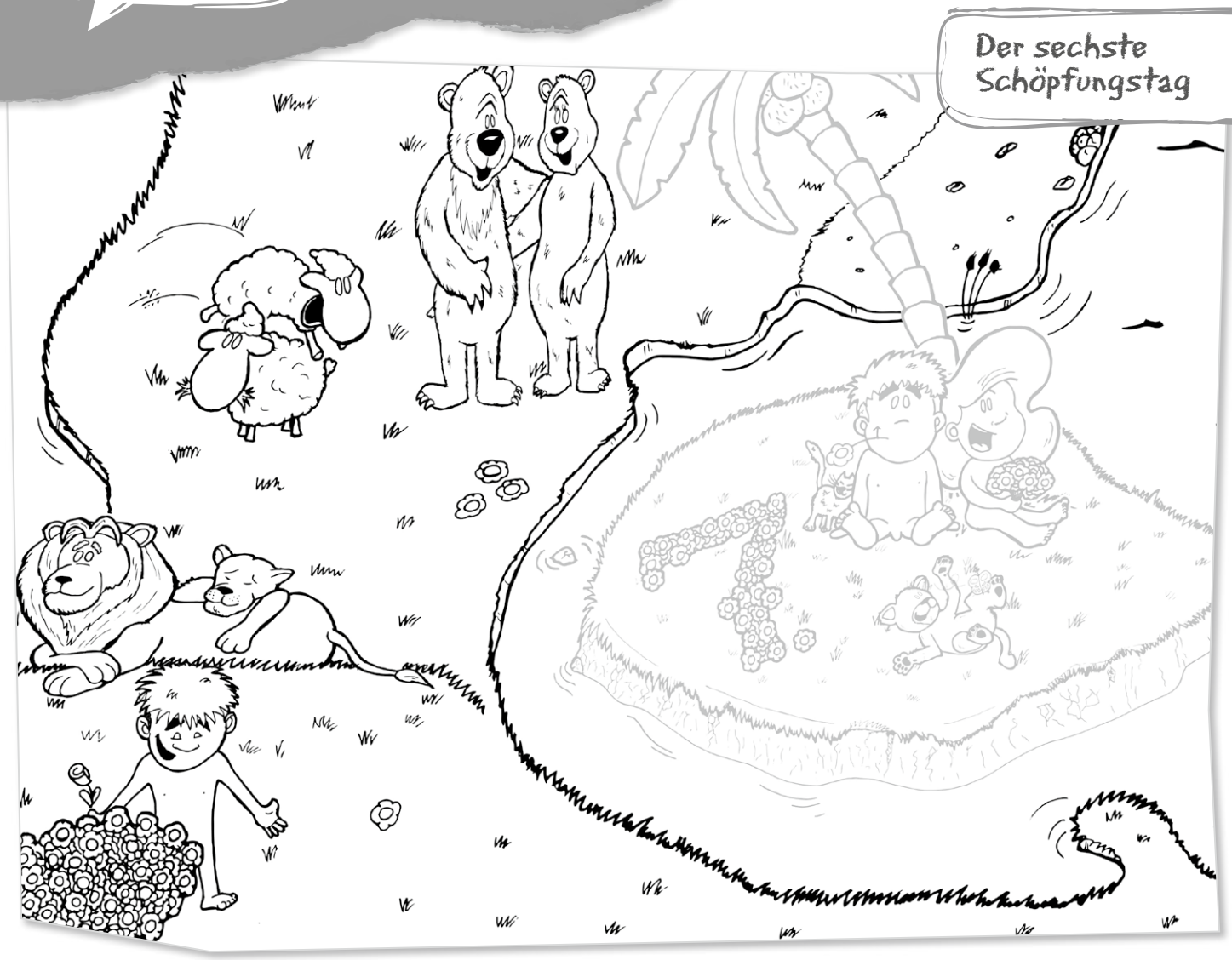
LIEBLINGSESSEN: _____

LIEBLINGSTIER: _____

DAUMENABDRUCK:

Picsfive_shutterstock.com

Alle Inhalte dieses Angebotes sind urheberrechtlich geschützt und dürfen – soweit nicht ausdrücklich gekennzeichnet – nicht vervielfältigt werden.



Dieses Wimmelbild enthält zwei Szenen. In dieser Einheit geht es um den schwarz dargestellten Teil.

Da sprach Gott: „Wir wollen Menschen schaffen nach unserem Bild, die uns ähnlich sind."

1. Mose 1,26

Gott hat die Erde für uns Menschen gemacht.

Alle Inhalte dieses Angebotes sind urheberrechtlich geschützt und dürfen – soweit nicht ausdrücklich gekennzeichnet – nicht vervielfältigt werden.

Gott schafft Menschen

1. Mose 1,24–31

Ein neuer Tag beginnt. Die Erde ist fünf Tage alt. Heute wird sie sechs. Mit dem ersten Sonnenstrahl startet ein Fest des Lebens. Vögel zwitschern, Tauben gurren, Hummeln summen, Gänse schnattern. Es zappelt und flattert überall. Insekten schwirren um einen Holunderbusch. Schwäne starten wie weiße Flugzeuge elegant in die Luft. Im See küssen Fische mit breiten Mäulern die Wasseroberfläche und begrüßen die Sonne.

Das Fest des Lebens ist in vollem Gange. Aber es soll sich noch steigern. Gott möchte, dass es auch auf allen Landflächen, Sandhügeln, Bergen und in jeder Erdhöhle lebendig wird. Er ruft: „Die Erde soll Leben hervorbringen: Vieh, wilde Tiere und Kriechtiere!“

Plötzlich wackelt der Boden. Trompetentöne erklingen. Ein Elefantenpärchen donnert über weißen Sand und wirbelt ihn auf. Rehe springen aus einem Busch. Zwei Hasen hoppeln an einem gähnenden Löwen vorbei, der ihnen gemütlich hinterherblinzelt. Ein Bär kommt aus dem Wald getrottet und beschnuppert freundlich zwei Ziegen. Nicht weit davon döst ein Tiger. Zwei Eidechsen sonnen sich auf seinem Rücken. Erdhörnchen lugen aus ihren Höhlen und ein Affe bewirft sie mit Haselnüssen. Überall sind Tiere. Tiere mit Wuschelfell, mit Lederhaut, mit Panzer, mit Schwanz, ohne Schwanz, mit langen, mit kurzen und mit gar keinen Beinen.

Aber Gott ist noch nicht fertig. Er sagt: „Nun soll es Menschen geben, die mir ähnlich sind. Sie sollen sich um alles kümmern, was ich geschaffen habe.“

Gott formt einen Menschen – aus Erde. Vielleicht, damit er weiß, dass er zur Erde gehört? Dann erweckt Gott den Menschen mit seinem göttlichen Atem zum Leben. Vielleicht, damit er weiß,

Alle Inhalte dieses Angebotes sind urheberrechtlich geschützt und dürfen – soweit nicht ausdrücklich gekennzeichnet – nicht vervielfältigt werden.

dass er zu Gott gehört? Gott nennt diesen Menschen Adam. Gott freut sich auf die Freundschaft mit ihm.

Adam staunt. Zuerst entdeckt er die Tiere auf dem Land, dann die in der Luft, dann die im Wasser. Er würde sich gern mit ihnen unterhalten, aber sie verstehen ihn nicht. Irgendwie fühlt er sich allein. Gott weiß das. Als Adam schläft, macht er ihm eine Frau: Eva. Sie entdecken gemeinsam die Erde und erzählen sich ihre geheimsten Gedanken. Es wird Abend und der sechste Tag ist vorbei.

Tipp

Die ausführliche Erzählung der biblischen Geschichte findest du in der Familienbibel **„Menschen in Gottes Hand“**, Band 1, S. 18 („Fische und Vögel bekommen Gesellschaft“) und S. 22 („Der erste Mensch“). Im dazugehörigen Malbuch 1 gibt es auf S. 8 und 9 sowie auf S. 12 und 13 jeweils ein Ausmalbild.

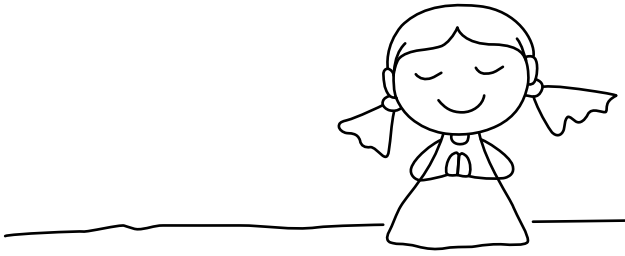
Alle Inhalte dieses Angebotes sind urheberrechtlich geschützt und dürfen – soweit nicht ausdrücklich gekennzeichnet – nicht vervielfältigt werden.

Das möchte ich Gott sagen

Lieber Gott,

danke für die vielen Tiere und danke, dass ich leben darf. Danke, dass du uns als deine Freunde gemacht hast.

Hier kannst du zu diesem Gebet noch etwas malen:



Alle Inhalte dieses Angebotes sind urheberrechtlich geschützt und dürfen – soweit nicht ausdrücklich gekennzeichnet – nicht vervielfältigt werden.